

## Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Donna Elvira stand am Fenster und sang

1      Donna Elvira stand am Fenster und sang,  
2      Daß es hell in der schweigenden Nacht erklang:  
3      Mann ohne Wort und Glauben,  
4      Willst du den Trost mich rauben –  
5      Mir! Mir!  
6      Schrie hin nach ihr  
7      Das ganze gebildete Publikum,  
8      Und Donna Elvira nahm's sehr krumm.

9      Donna Elvira ihr Herz das gekränkte bezwang,  
10     Und wieder herab aus dem Fenster sang:  
11     Mann ohne Wort und Glauben,  
12     Willst du den Trost mir rauben,  
13     Der mir noch aufrecht hält –  
14     Mich! Mich!  
15     Schrie fürchterlich  
16     Das ganze gebildete Publikum,  
17     Und Donna Elvira wurde stumm.

18     Donna Elvira stand am Fenster und schwieg,  
19     Da zog die Polizei für sie in den Krieg:  
20     Meine Herrn, ich bitt mich  
21     Anjetzo wieder Ruh' aus!  
22     Mir! Mir!  
23     Schrie dort und hier,  
24     Schrie allenthalben das Publikum,  
25     Da ward die Polizei auch stumm.

(Textopus: Donna Elvira stand am Fenster und sang. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/420>)